



Bienenzüchterverein Thierstein

Jahresbericht 2018

Geschätzte Ehrenmitglieder
Geschätzte Imkerinnen und Imker

„Betrachten wir das vergangene Jahr, dann erinnern wir uns bestimmt an den heissen Sommer und den wunderschönen Herbst!“.

Genau diesen Satz habe ich im Jahresbericht 2016 geschrieben und der Sommer 2018 war sogar noch intensiver als der Sommer 2016.

Gemäss Statistik ist es Platz 3 nach den Hitzesommern 2003 und 2015. Wie geht es weiter? Wie gehen die Bienen mit der neuen Wettersituation um?

Aber für die Bienen fast noch wichtiger ist die Frage, ob wir Imker, mit unserem „Angenehm-Wetter- Konzept“ die Bienen wesensgerecht halten und die Varroa im Griff haben.

Kein leichtes Unterfangen, denn selbst sehr erfahrene Imkerinnen und Imker haben bei den schweizerischen Bienenforschungsstellen und Fachberatern um Rat gefragt.

Ja, die Varroa. Haben wir sie wirklich im Griff? War da nicht die Meldung vom Bienengesundheitsdienst von anfangs November 2018: **„Gefährlich hohe Milbenbelastung“**. Dies nach einem Sommer, wo die Temperaturen ausreichend waren für eine Behandlung... ..oder war es zu heiss....oder mussten wir wegen der latent grossen Hitze zu lange warten....oder wegen der teilweise noch eingesetzten Spättracht!?

Irritiert hat letztes Jahr der Bericht von Mathias Götti, Präsident Bienen Schweiz, zum Thema Bienenimporte. Nach einer guten Überwinterung wurden allein im April 2018 unglaubliche 4 Tonnen Bienen importiert (entspricht ca. 1500 Bienenvölkern). Im Gesamtjahr sind es gegen 14 Tonnen Bienen (entspricht ca. 5500 Bienenvölkern). Betrachten wir das Verhältnis von 5500 Bienenvölkern zu den 2255 Gemeinden in der Schweiz, dann wären das pro Gemeinde fast 2,5 Völker, bei ca. 19500 Imkern in der Schweiz müsste jeder vierte mindesten ein Volk kaufen.

Der Import an Bienen hat eine unfassbare Dimension erreicht und wirft viele Fragen auf. Haben wir so viele Neuimker? Gibt es Imkereien, welche die Bienen als Einwegartikel einsetzen? Gibt es Imkereien, die ihre Winterverluste einfach durch Zukauf auffüllen?

Dabei sind die Importe aus Sicht von Seuchen und Neozoen (z.B. Beutenkäfer) sehr kritisch zu bewerten. Dazu kommen noch zwingende Kontrollen der importierten Bienenvölker durch den Bieneninspektor, welche in diesem Fall der Imker bezahlen muss. Zusammengefasst: gefährlich, aufwändig, unpraktisch und sehr teuer. Aus diesem Grund bitten wir alle Imkerinnen und Imker eindringlich auf diese Importe zu verzichten! Völkervermehrung ist keine Hexerei und ein lokal angepasstes Bienenvolk hat definitiv die besseren Chancen, in allen Belangen.

Als Highlight soll das grosse Glück der **gesunden Bienenvölker in unserer Region und einer guten Ernte** erwähnt werden. Wir hatten auch im letzten Jahr im Thierstein keine Probleme mit Brutkrankheiten und das ist schon seit mehreren Jahren / Jahrzehnten so. Die wichtigste Basis dazu ist bekannt: sauberes und fachgerechtes Imkern mit einer, den klimatischen Bedingungen angepassten Betriebsweise. Dazu möchten wir nochmals auf das Betriebskonzept vom Bienengesundheitsdienst hinweisen (www.bienen.ch).

Zum Thema Bienengesundheit möchte ich an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön platzieren.

Ruedi Saner, unser Amtlicher Fachassistent Bieneninspektorat darf auf spannende und fast seuchenfreie 17 Jahre zurückblicken.

In Freude hat Ruedi das Amt an seine beiden neuen Kollegen übertragen.

Im gleichen Moment dürfen wir euch unsere zwei neuen Bieneninspektoren,
(**AFABI**; Amtliche Fachassistenten **B**ieneninspektorat) vorstellen:

Kontrollkreis 10 / Bezirk Thierstein

Simon Stingelin, Grabenackerstrasse 124, 4234 Zullwil

061 791 15 14 / 078 824 15 70, stingelin@mac.com

Stellvertretung:

Walter Bitterlin, Ollenweg 28, 4226 Breitenbach

061 781 14 93 / 079 668 87 22, rwbitterlin@bluewin.ch

Ergänzend dazu werden sie auch in unserem Partnerverein tätig. Bei den Laufentalern
Bienenzüchtern ist Walter Bitterlin der Ansprechpartner und Simon Stingelin übernimmt die
Stellvertretung.

Zusätzlich übernehmen beide noch Stellvertretungen in den Kontrollkreisen 9 und 11 (Dorneck und
Leimental). Nähere Angaben sind auf www.bienen-so.ch/bienen/imker/krankheiten-aktuell/ zu
finden.

Rückblick:

2018 war wieder ein vielseitiges Vereinsjahr.

Gewohnt und bewährt, zusammen mit dem Bienenzüchterverein Laufental.

Ein paar Stichwörter dazu: Hock Betriebskonzept, Ameisenvortrag an der GV, Start eines neuen
zweijährigen Imkerei-Grundkurses, Besuch auf dem Thiersteiner Vereinsbienenstand, Apéro in
Nenzlingen, Wiedereröffnung der Belegstation Birtis, Vereinsreise (Führung im Papillorama,
Mittagessen in Murten, Schifffahrt auf dem Neuenburgersee und zu guter Letzt Führung bei der
Storchenstation Altreu), Pflege der Belegstation Birtis mit Grillplausch, diverse Hocks zu den
Themen Brutstop und "der Hüngeler".....

Es würde uns freuen, dich auch dieses Jahr wieder zu sehen!

An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, allen für das Interesse und die Zusammenarbeit
herzlich zu danken! An erster Stelle dem Vorstand, welcher mit viel Engagement und Fachwissen
den Verein weiterentwickelt.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere Kolleginnen und Kollegen ins Laufental und nach
Solothurn.

Wenn alle zusammen arbeiten, kommt der Erfolg von selbst. (Henry Ford)

Für das kommende Imker-Jahr wünsche ich euch alles Gute, viel Freude, gute Gesundheit, viele
gemeinsame Stunden im Verein und Erfüllung zusammen mit den Bienen.

Im Namen des Vorstandes



Michael Stebler

bzv.thierstein@gmx.ch

www.bienen-so.ch/thierstein/

Wichtige Formulare, Merkblätter und Verordnungen:

www.bienen-so.ch/bienen/imker/formularereglemente/